

Müller, ein bemittelter Mann, welcher sich bemühte, seinen Kindern eine gute Erziehung zu geben, führte die Kleinen oft auf das Land hinaus um sie dort, in der freien Natur, sich mit unschuldigen Spielen ergötzen zu lassen. Karl, der älteste Sohn, war sehr heftig und bei Anwandlungen von Zorn, welche bei ihm oft genug vorkamen, handelte er so unbesonnen und thöricht, daß die Eltern, welche vergebens bemüht waren, ihn durch Strafen sowohl als durch vernünftige Vorstellungen zu bessern, sich oft viele Sorgen über die Zukunft des Sohnes machten. Therese, eine der Töchter, war sehr nachlässig und unordentlich, dabei widersprach sie sehr unbescheiden, wenn die Eltern ihr einen begangenen Fehler verwiesen. Einst, an einem schönen Sommertage, ging die ganze Familie nach einem ziemlich entfernten Dorfe, welches seiner schönen Lage wegen wohl werth war, den weiten Weg von der Stadt bis